

FERNABSATZ – INFORMATIONEN FÜR DEN VERBRAUCHER ZUR VEREINBARUNG ÜBER DIE NUTZUNG DES ONLINE-BANKING

Stand: Februar 2021

Diese Information gilt bis auf weiteres und steht nur in deutscher Sprache zur Verfügung.

Name und Anschrift der Sparkasse

Südtiroler Sparkasse AG
Niederlassung München
Gaißacher Straße 18
81371 München
Telefon 089 59944350
Telefax 089 599443599
E-Mail info@suedspadirekt.de

Gesetzlich Vertretungsberechtigter der Sparkasse ist der Vorstand

Präsident Gerhard Brandstätter

Eintragung im (Genossenschafts-)Register (Amtsgericht/Register-Nr.)

Amtsgericht München HRB 182160

Steuer- bzw. Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE 268404459

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art und von damit zusammenhängenden Geschäften. Zuständige Aufsichtsbehörde ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn bzw. Lurgiallee 12, 60439 Frankfurt, (im Internet unter: www.bafin.de). Maßgebliche Sprache für dieses Vertragsverhältnis und die Kommunikation mit dem Kunden während der Laufzeit des Vertrags ist Deutsch. Gemäß Nr. 6 Abs. 1 der **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** gilt für den Vertragsschluss und die gesamte Geschäftsverbindung zwischen dem Kunden und der Sparkasse deutsches Recht. Es gibt keine vertragliche Gerichtsstandsklausel.

Die Sparkasse ist dem italienischen Interbanken-Einlagensicherungsfonds (Fondo Interbancario di Tutela di Depositi - FITD) angeschlossen (vgl. Nr. 20 der **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**).

Beschwerdestelle der Sparkasse

Es besteht für Sie die Möglichkeit, gegen etwaige Verstöße der Sparkasse gegen gesetzliche Bestimmungen direkt bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Beschwerde einzulegen (im Internet unter www.bafin.de).

Das Beschwerdebüro der Südtiroler Sparkasse AG Niederlassung München befindet sich in der Gaißacher Straße 18, 81371 München

Außergerichtliche Streitschlichtung (Ombudsmannverfahren)

Darüber hinaus besteht für Sie für die Beilegung von Streitigkeiten mit der Sparkasse die Möglichkeit, den Ombudsmann des Bundesverbandes deutscher Banken e. V. anzurufen, eine Verbraucherschlichtungsstelle. Näheres regelt die **Verfahrensordnung für die außergerichtliche Schlichtung von Kundenbeschwerden im deutschen Bankgewerbe**, die Ihnen auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird, sowie auf der Internetseite des Bundesverbandes deutscher Banken e.V.: unter www.bankenverband.de eingesehen werden kann. Die Beschwerde richten Sie bitte in Text-form (Brief, Telefax oder E-Mail) an folgende Stelle:

Bundesverband deutscher Banken e. V.

Postfach 04 03 07

10062 Berlin

Faxnummer: 030/1663-3169

E-Mail: ombudsmann@bdb.de

Informationen zur Vereinbarung über die Nutzung des Online-Banking

Auf der Grundlage einer Vereinbarung mit der Sparkasse über die Nutzung des Online-Banking kann der Kunde Konto- und Depotabfragen tätigen bzw. Bankgeschäfte entweder mit elektronischer Signatur oder PIN/TAN-Verfahren über das Internet oder über das Telefon in dem vom Kreditinstitut gebotenen Umfang abwickeln (im Folgenden einheitlich als Online-Banking bezeichnet). Voraussetzung hierfür ist, dass der Kunde ein Konto bzw. Depot bei der Sparkasse unterhält. Der Nutzungsumfang des Online-Banking kann dabei auf bestimmte Geschäftsvorfälle und auf Höchstbeträge begrenzt werden. Als Sicherungsmedien erhält der Kunde für die Übermittlung von Erklärungen oder Aufträgen, abhängig

vom angebotenen Verfahren, entweder eine persönliche Identifikationsnummer (Online-PIN bzw. Telefon-PIN) sowie gegebenenfalls Transaktionsnummern (TAN) auf einer TAN-Liste oder einen TAN-Generator in Form einer Chipkarte der eines elektronischen Geräts, eine Signatur-Chipkarte mit den Zugangsdaten der Sparkasse oder die Zugangsdaten der Sparkasse, um selbst ein Identifikationsmedium (Diskette oder Chipkarte) zu erstellen.

Die Nutzung des Online-Banking ist kostenfrei.

Die Preise für die Dienstleistungen der Sparkasse ergeben sich aus dem jeweils aktuellen Preisaushang der Sparkasse. Die Änderung von Entgelten während der Laufzeit der Vereinbarung über die Nutzung des Online-Banking mit den genannten Sicherungsmedien erfolgt nach Maßgabe von Nr. 1 Abs. 2 der AGB-Banken. Kosten, die nicht von der Sparkasse abgeführt oder in Rechnung gestellt werden (z. B. für Telefon, Internet, Porti), hat der Kunde selbst zu tragen. Es gibt keinen Leistungsvorbehalt, es sei denn, dieser ist ausdrücklich vereinbart. Die anfallenden Entgelte werden auf dem vom Kunden hierfür angegebenen Konto (zu Beginn des jeweiligen Monats/zum Quartalsende) belastet. Die Sparkasse erfüllt ihre Verpflichtungen aus der Vereinbarung über die Nutzung des Online-Banking, indem sie dem Kunden die erforderlichen Sicherungsmedien (PIN/TAN oder Chipkarte) bzw. die Zugangsdaten zur eigenen Erzeugung eines Sicherungsmediums zur Verfügung stellt und den Kunden für die Nutzung des Online-Banking freischaltet. Sie wird des Weiteren die vom Kunden freigegebenen, mittels Online-Banking übermittelten Aufträge im Rahmen des ordnungsgemäßen Arbeitsablaufes bearbeiten. Die Vereinbarung über die Nutzung des Online-Banking mit dem jeweiligen Sicherungsmedium kann vom Kunden jederzeit gekündigt werden. Im Übrigen gelten die in Nr. 18 und 19 der AGB-Banken für die Kunden und die Sparkasse festgelegten Kündigungsregeln. Es besteht keine Mindestlaufzeit.

Für den gesamten Geschäftsverkehr gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Sparkasse und deren Sonderbedingungen für das Online-Banking und für den Überweisungsverkehr, die Sonderbedingungen über die Nutzung des elektronischen Postfachs, der Preisaushang, Hinweise zum Datenschutz sowie das Hinweisblatt zur Einlagensicherung. Darüber hinaus gelten die Sonderbedingungen und Fernabsatz-Informationen für das Tagesgeldkonto, das Festgeldkonto und das Online-Banking. Die genannten Bedingungen stehen nur in deutscher Sprache zur Verfügung. Bei Änderungsvereinbarungen ergeben sich weiterführende Informationen auch aus der ursprünglichen Vertragsurkunde.

Information zum Zustandekommen des Vertrags im Fernabsatz

Nach Durchführung des Online-Registrierungsverfahrens auf der Internetseite der Südtiroler Sparkasse AG unter www.suedspa.de kann der Kunden die erforderlichen Antragsunterlagen herunterladen. Der Kunde gibt gegenüber der Südtiroler Sparkasse AG ein ihn bindendes Angebot auf Abschluss eines Tagesgeldkonto-Vertrages ab, indem der Kunde den ausgefüllten und unterzeichneten „Kundenstammvertrag“ und den „Antrag auf Eröffnung eines Südtiroler Sparkasse AG Tagesgeldkontos“ sowie die von der Deutsche Post AG bestätigten Unterlagen zum PostIdent-Verfahren an die Sparkasse zurücksendet und diese ihr zugehen. Voraussetzung für eine Annahme des Vertrages ist, dass der Sparkasse alle erforderlichen Unterlagen – insbesondere die Unterlagen zum PostIdent-Verfahren – vorliegen.

Widerrufsbelehrung

1. Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen mittels einer eindeutigen Erklärung widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung auf einem dauerhaften Datenträger, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246b § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Nummer 7 bis 12, 15 und 19 sowie Artikel 248 § 4 Absatz 1 und § 11 Absatz 1 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs, wenn die Erklärung auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. Brief, Telefax, E-Mail) erfolgt.

Der Widerruf ist zu richten an:

Südtiroler Sparkasse AG
Niederlassung München
Gaißacher Straße 18
81371 München
Telefon 089 59944350
Telefax 089 599443599
E-Mail info@suedspadirekt.de

2. Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurück zu gewähren. Sie sind zur Zahlung von Wertersatz für die bis zum Widerruf erbrachte Dienstleistung verpflichtet, wenn Sie vor Abgabe Ihrer Vertragserklärung auf diese Rechtsfolge hingewiesen wurden und ausdrücklich zugestimmt haben, dass wir vor dem Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Gegenleistung beginnen. Besteht eine Verpflichtung zur Zahlung von Wertersatz, kann dies dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf dennoch erfüllen müssen. Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

3. Besondere Hinweise

Bei Widerruf dieses Vertrages sind Sie auch an einen mit diesem Vertrag zusammenhängenden Vertrag nicht mehr gebunden, wenn der zusammenhängende Vertrag eine Leistung betrifft, die von uns oder einem Dritten auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen uns und dem Dritten erbracht wird.

Ende der Widerrufsbelehrung

Ende der Informationsschrift.